

## **Dahn, Felix: Siegeslied der Deutschen beim Einzug in Mailand unter Barbarossa**

- 1     Nun lasset die Posaunen tönen, nun breitet froh die Fahnen aus,
- 2     Laßt durch Lombardenlüfte dröhnen des deutschen Sieges Jubelbraus:
- 3     Denn unser Kaiser Barbarossa, der Held, tat einen großen Schlag: –
- 4     Seit jener Nacht in Schloß Kanossa ist dies der erste deutsche Tag.
  
- 5     Das Lied soll durch die Alpen klingen bis Deutschland wie ein Lustorkan
- 6     Und drohend an das Ohr soll's dringen dem Bischof dort im Lateran.
- 7     Nun auf, des welschen Lorbeers Reiser frohlockend schlingt um Helm und Speer
- 8     Und jauchzend folgt dem großen Kaiser im Schritte des Triumphs das Heer.
  
- 9     Das Schwert gezückt, die Faust zur Seite, durch Staub und Blut, durch Schutt und Stein,
- 10    Stolz, in des Hasses Prachtgeleite, so reiten wir in Mailand ein.
- 11    Zu lange ließ't den Herrn du pochen am Tor, du Stadt voll Widerstand:
- 12    Da hat in Trümmer dich zerbrochen die zorn'ge, kaiserliche Hand.
  
- 13    War dir dein Bündnis nun zum Frommen mit hundert Städten stark und treu?
- 14    Wie Sturmwind ist der Kaiser kommen und auseinander stob die Spreu!
- 15    Was half's nun, daß der Papst uns bannte? Sein Bannstrahl machte uns nicht schlaff:
- 16    Der Sturmbock, der dein Tor berannte, traf besser als der grimme Pfaff.
  
- 17    All' deine Besten sind gefallen und deiner Frauen Schöne weint,
- 18    Durch die gebroch'nen Säulenhallen mit Siegesliedern zieht dein Feind:
- 19    Nun ist dein großer Trotz zerschlagen, nun ist dir alle Kraft geraubt,
- 20    Das Joch der Knechtschaft muß du tragen, im Staube liegt dein stolzes Haupt.
  
- 21    Gebrochen sind die festen Mauern und Turm und Schanzen abgedeckt,
- 22    Des Kaisers Feinde sei'n mit Schauern von deinem Anblick eingeschreckt:
- 23    Denn laut und herrlich warst du weiland, nun aber bist du totenstill: –
- 24    Darum gedenken soll an Mailand, wer Barbarossa trotzen will!